

# Stille Nacht

Beitrag von „Hank Scorpio“ vom 15. Dezember 2009, 12:38

[Zitat von Kaetyr Veuxin II.](#)

Wir würden in einer guten Welt leben und unser Gewissen und unser Handeln würde sich wie momentan auch nach Erfahrung (unserer und der unserer Vorfahren) und unserer Gabe, logisch und vernünftig zu denken, richten. Welche Werte gelten würden? Etwa die gleichen wie jetzt - universelle Werte sind ja nichts neues, sonst hätten absolut unterschiedliche Kulturen nicht eine erstaunlich große Basis an gleichen Werten. Es gibt keinen (vernünftigen) Wert, der sich nicht nach logischen Gesichtspunkten begründen lässt; ich gehe sogar noch weiter: Es gibt keinen (vernünftigen) Wert, der sich nicht durch ethischen Egoismus begründen lässt. Aber soweit wollen wir jetzt nicht gehen, die momentanen Diskussionspunkte sind wohl genug.

So weit mein bescheidenes Wissen ausreicht, gibt es Religionen schon seit dem es überhaupt Menschen gibt und es gibt/gab sie in jeder Gesellschaft.

Sie haben sich mit der Zeit immer wieder verändert. Es sind neue hinzugekommen und alte verschwunden. Doch ihre Werte sind in der einen oder anderen Form bis heute erhalten geblieben. Du schreibst ja selbst dass die unterschiedlichen Glaubensrichtungen voneinander angeschrieben/abgeguckt haben.

Alles was wir heute sind und wie wir denken, unser ganzes Wertesystem basiert eben auf dieser Geschichte der Religionen. Auf Geboten und Verboten. Auf dem Konzept des Himmels und der Hölle. Auf dem Leitfaden was richtig und was falsch ist.

Auch deine so genannten universellen Werte leiten sich letzten Endes von Religionen ab. (Hier in Europa ist es das Christentum)

Hätte es Religionen nie gegeben und hätten die Menschen sich nur nach logischen (vernünftigen) Gesichtspunkten orientiert, wäre die Welt sicherlich eine ganz andere, aber ich bezweifle stark ob sie besser wäre.

Wonach willst du denn deine Logik richten? Nach dem was vernünftig ist?

Es ist für ein Individuum durchaus logisch sich auch mit Gewalt das zu holen was es haben will. Warum sollte Leben schützenswert sein? Schließlich ist der Mensch doch eh nur ein Tier. Wenn eines zu meinem oder dem Vorteil meiner Gruppe stribt, ist es doch nicht so schlimm.

Warum sollte ich auf andere Acht geben? Schließlich habe ich doch die besseren Waffen und kann mir auch so holen was ich will.

Und wenn jemand besonders ambitioniert ist, warum sollte er sich nicht zum Diktator aufschwingen und Menschen seine Ideologie und seine Lebensweise aufzwingen?

Auch der Kommunismus hat war eine totalitäre Ideologie die die Religion nicht gebraucht hat um Menschen zu Unterdrücken, wie du es nur den Religionen vorwirfst. Atheismus ist nur das Fehlen von Gott. Es macht aber nicht automatisch bessere Menschen aus uns.

Wenn du Logik und Vernunft predigst und es als neues Wertesystem verbreiten **wollen würdest** (keine Unterstellung), wirst du um es durchzusetzen nicht um Gewalt und Unterdrückung herunkommen.

Im Endeffekt wäre dein Ansatz auch eine Religion. Eine ohne Gott.

Der Mensch ist eben Mensch und gleicht nicht dem anderen. Wenn du ein geregeltes Miteinander haben möchtest wirst du nicht drumherum kommen sie auf Kosten anderer durchzusetzen.

Daher ist es faktisch egal ob dieser Druck mangels einheitlicher Strukturen in der Vorzeit durch Religionen geschieht, oder durch einen selbtherrlichen Herrscher, der meint den Stein der Weisen gefunden zu haben.

#### [Zitat von Kaetyr Veuxin II.](#)

Es gibt ja auch keinen Sinn. Beziehungsweise gibt es keine einzige schlüssige Erklärung, was der Sinn des Lebens sein sollte. Oder der Sinn von irgendwas (ausgenommen menschliche Handlungen). Wie oben geschrieben: Sinnhaftigkeit ist ein reines Konstrukt. Bei Menschen kommt dieses Konstrukt vor, vielleicht auch bei anderen höheren Tierarten. Fragmentierung und Desolidarisierung hat wohl kaum mit zunehmender Säkularisierung zu tun.

Wenn alles ein Menschliches Konstrukt ist und keinen Sinn hat, warum lebst du dann noch und hältst dich an die Regeln der Gesellschaft? Warum sollte man (Selbst-)Mord, Gewalt etc verurteilen? Warum soll ich mir von irgendwem sagen was ich zu tun oder zu lassen habe? Warum sollte es mich interessieren wie es meinen Mitmenschen geht?

#### [Zitat von Kaetyr Veuxin II.](#)

Wie soll denn bitteschön ein extremer Atheist aussehen? Ein Atheist ist per definitionem eine Person, die an keinen Gott glaubt. Ist dann ein extremer Atheist eine

Person, die an fünfmal keinen Gott glaubt? Oder eine Person, die an keinen GOTT glaubt? Atheismus ist ein boole'scher Zustand, s/w ohne Grautöne.

Ich sagte Extremisten nicht "extremistischer Atheist". Damit meinte ich nicht jemanden der seinen Atheismus mit Macht durchzusetzen versucht, sondern Menschen mit extremen Ansichten (böse Menschen).

Diese gab es schon immer und wird es immer geben. Ganz unabhängig davon ob es Religionen gibt oder nicht.